

Als **Durchblutungsstörung** (engl. *vascular disorder*) wird der eingeschränkte Blutfluss in einem Teil des Gefäßsystems bezeichnet, der zu einer

Minderperfusion

der zu versorgenden Organe oder Gewebe und damit zu einer Ischämie führt. Ob und in welchem Ausmaß die entsprechenden Organe oder Gewebe geschädigt werden, hängt von deren

Ischämietoleranz

und dem Schweregrad der Durchblutungsstörung ab. Sowohl eine verminderte Blutzufuhr wie auch ein beeinträchtigter Abfluss des venösen Blutes oder der Lymphe können im Einzelfall alleine oder in Kombination eine Durchblutungsstörung bedingen. Bei Einschränkungen der Durchblutung im Kapillarbereich spricht man von einer

Mikrozirkulationsstörung

, bei größeren Gefäße von einer Störung der

Makrozirkulation

. Beide Formen können kombiniert auftreten.

Ursachen

Auch hier sind die zugrunde liegenden Ursachen vielfältig: Im arteriellen Schenkel sind eine Arteriosklerose (Gefäß"verkalkung") oder ein Gefäßverschluss (durch Spasmen, Embolien, Druck auf die Gefäße usw.), im venösen Schenkel Thrombosen oder eine chronisch-venöse Insuffizienz (mit Mikrozirkulationsstörung), im

Lymphsystem

das Verlöten der Lymphgefäße (z.B. nach einem unzureichend behandelten Erysipel, Operationen, Strahlentherapie) mit nachfolgender Erhöhung des

Gewebedrucks

beispielhaft zu erwähnen.

Auswirkungen

Bedeutsame Folgen sind:

- bei Durchblutungsstörungen der Herzmuskulatur Prinzmetal-Angina (bei einem spastisch verengten Herzkranzgefäß; Angina pectoris und Herzinfarkt (bei KHK)

- bei zerebraler Durchblutungsstörung, die klinisch nach der Dauer und Reversibilität der Störung eingeteilt wird, wengleich die klassische Differenzierung von transitorischer ischämischer Attacke (TIA), (prolongiertem) reversiblen ischämischem neurologischem Defizit (RIND/PRIND) und vollendetem ischämischem Schlaganfall heute als überholt gilt,

siehe

Schlaganfall

- bei der intestinalen Durchblutungsstörung: Angina abdominalis, Mesenterialinfarkt, Dunbar-Syndrom
- bei einer Durchblutungsstörung der Nieren der Nieren(teil)infarkt
- bei Durchblutungsstörungen der unteren Extremitäten (meist multifaktorieller Genese) die periphere arterielle Durchblutungsstörung (Schaufensterkrankheit)
- bei Druckschädigungen ein Druckgeschwür (v.a. bei bettlägerigen Personen), ein Kompartmentsyndrom, eine Paralyse (Neurapraxie)